

**MENSCHEN IM QUARTIER**

**100 Jahre Blasercafé**

# Wir wollen Qualität und Konstanz bieten

Es ist eine spezielle Welt, in die man eintaucht, wenn man das markante Gebäude an der Güterstrasse 4 betritt. Dass es nach Kaffee duftet, ist zu erwarten, denn schliesslich befinden wir uns am Hauptsitz von Blasercafé. Das Besondere erahnt man, wenn man mit Mitgliedern der Familie Blaser spricht. Denn Blasercafé, das ist nicht irgendeine Firma, sondern ein Familienbetrieb. Ein Familienbetrieb mit einer hundertjährigen Geschichte. Das verpflichtet. Besonders wenn man dieses Erbe mindestens die nächsten hundert Jahre weiter pflegen will. Und zwar weiterhin als Familienbetrieb. Diese Verantwortung spürt man Firmenchef Markus Blaser (3. Generation) an, wenn er von seinem Grossvater Walter Blaser erzählt, der 1922 in Zürich zusammen mit seiner Frau Cécile mit der Gründung eines kleinen Kaffeehandelsgeschäfts den Grundstein zum Unternehmen gelegt hatte und der sieben Jahre darauf das Eckhaus quer vis-à-vis des Kocherparks als Firmensitz kaufte. Seither gehört Blasercafé zu Bern und zum Stadtteil 3.

Bettina Blaser, die Personalchefin und Tochter von Markus Blaser, verkörpert bereits die 4. Generation und seit deren Sohn Félice letztes Jahr seine Lehre im Betrieb aufgenommen hat, ist auch die 5. Generation nun in der Firma tätig.

Die Aufgabe, das Geschäft als Familienbetrieb zu führen, wird umso komplexer, je verzweigter und grösser die Familie wird. Aber auch viele langjährige Mitarbeitende wurden und werden da ebenfalls zur erweiterten Familie. Oft kam es vor, dass eine Klassenkameradin oder ein guter Nachbar von Familienangehörigen später in die Firma eintrat. Die Firma sei denn auch ein ständiges Thema in der Freizeit und im Privatleben, erzählt Bettina Blaser. Manchmal bespreche man Geschäftliches dann auch mal bei einem Abendessen.



Bild: Christof Berger

Bettina Blaser, Leiterin HR und Mitglied der Geschäftsleitung und Markus Blaser, Verwaltungsratspräsident bei Blasercafé.

Seinen Grossvater, den Firmengründer, hat Markus Blaser nicht gekannt, denn dieser verstarb früh, nur gerade 49 Jahre alt. Das war im Jahre 1939, dem Jahr des Kriegsausbruchs. Und es war wohl die kritischste Phase in der Geschichte der Firma, denn nun musste dessen Frau Cécile, geborene Hug und gelernte Damenschneiderin, während wirtschaftlich schwieriger Zeiten die Geschäfte weiterführen und dies, obwohl ihr die Behörden das nicht zutrauten und ihr die Firma wegnehmen wollten. Sie hatte jedoch glücklicherweise Unterstützung durch ihren Bruder, welcher damals Finanzchef bei Chocolat Tobler war und ihr wichtige Türen öffnen konnte. Nach ei-

nigen Jahren übernahm dann ihr Sohn Walter, der Vater von Markus, die Geschäftsführung. Cécile Blaser, die eine Frau mit Ecken und Kanten gewesen zu sein scheint, wurde fast hundert Jahre alt und wirkte bis 1980 tatkräftig in der Firma mit.

Blasercafé, das sind heute effektiv 2 Firmen unter einem Holdingdach: Die Blaser Café AG, das ist die Grossrösterei, die qualitativ hochwertigen Röstkaffee herstellt und vertreibt. Die 2. Firma ist die Blaser Trading AG, welche im weltweiten Rohkaffeehandel tätig ist und natürlich auch die Blaser Café AG mit Rohkaffee aus aller Welt versorgt. Die Blaser Trading AG

ist ein eher kleiner Player auf dem Weltmarkt, macht aber auch da die fehlende Grösse mit Qualität und Verlässlichkeit wett. Qualität und Verlässlichkeit habe die Firma auch in den letzten Pandemie Jahren mit den anhaltenden weltweiten Transportproblemen aufrechterhalten können, wengleich mit merkbar grösserem Aufwand.

Seit 1980 residiert die Firma Blaser im Industriequartier Holligen an der Ecke Bahn- und Güterstrasse und verfügt gegenüber dem Haus an der Effingerstrasse über ein Vielfaches an Platz sowie über einen direkten Bahnanschluss. Hier konnte die Produktion verfeinert und weiterentwickelt werden. Sichtlich stolz ist man auch darauf, im Kaffeeeinschmeckerland Italien einen grossen Markt erschlossen zu haben. Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch die diversen «Rösterei Kaffee und Bar»-Standorte in Bern, wo ausgebildete Bariste und Baristi die diversen Röstmischungen trinkfertig unter die Leute bringen. Auch die Lebensmittelsicherheit wird stetig weiterentwickelt und so ist Blasercafé stolz, seit einigen Wochen und rechtzeitig im Jubiläumsjahr über das weltweit anerkannte hochwertige Zertifikat FSSC 22000 (Food Safety System Certification 22000) zu verfügen. Dabei geht es auch um strikte Einhaltung von Hygieneregeln entlang der gesamten Produktionskette.

Bettina und Markus Blaser freuen sich auf die neuen Nachbarn, die in die Siedlung Holliger einziehen und das trendige Quartier weiter beleben werden, dies, obwohl Markus ein wenig befürchtet, das geplante Hochhaus der Eisenbahnerbaugenossenschaft könnte Schatten auf die geplante Photovoltaik-Anlage auf dem Firmendach werfen.

**CHRISTOF BERGER**

Infos unter: [blasercafe.ch](http://blasercafe.ch)